



Schule für künstlerischen Tanz

Barbara Brune

RHEINISCHE POST

Dienstag, 20. Mai 1997 - Nr. 114

Unic Dance Company: Umjubelte Körperarbeiten

Einsame Sklavenarbeit der menschlichen Seele

Von PETRA THIELE

Hart und schwer gaben die Tänzer den Flügeln der Seele Gewichte. Sie wuchteten mit ihrer Körperlichkeit und ihren Persönlichkeiten und blieben bei Umarmungen distanziert, bei stürmischen Schattenkämpfen fast stummfilmisch unwirklich. So nahe das Bild vom Spiel der Gegensätze beim Ballett „Landschaften der Seele“ erschien, so sehr entfernte sich die Unic Dance Company von Barbara Brune-Blum von gefälligen Kontrasten. Konsequenz schlugen, traten und stießen fünf Tänzerinnen und ein Tänzer symbiotische Botschaften zu Boden.

Magische Wirkung

Obwohl die dramatisch-sprudelnde Filmmusik, die Peter Gabriel für Martin Scorseses Kino-Spektakel „Die letzte Versuchung Christi“ schuf, ihre magische Wirkung auf die rund 400 Ballett-Premierengäste im Atrium des Technologiezentrums entfaltete, entzog Brune-Blums Choreographie ihr satyrisch-lustvoll Zaubhaftiges. Keine Engel sollten von emotionaler Einheit künden, keine tradierten Rollenverständnisse wiedererkannt werden. Eine Spiegelung blieb für den Beobachter ausgeschlossen.

Da tanzten sechs starke Individuen allein, verschlossen. Was sie verband,

war der Wille zur öffentlichen Körper-Klarstellung. Die Unic Dance Company drückte die Kraft der menschlichen Hülle durch sichtbare Bewegungsanstrengungen aus. Dies wirkte zeitweilig so befremdend, ungraziös und derb, als sollten die Tänzer mechanisch schreitend/laufend zeigen, daß sie Menschen sind und ihre (alle) Eleganz bloß Trug ist.

Sanft woben die Körper der Tänzerinnen, wenn sie sich auf dem Boden rollten oder mit den Armen in Schwingungen setzten, keine Spur Hilflosigkeit hinterließen sie dabei. Beim „Pas de Deux“ schmolzen die zwei Frauen nie zusammen. Sie eranzten sich zart umfangend eine intensive Vertrautheit, ohne in ihren Berührungen kleben zu bleiben. Deutlich schimmerte das Eingangsbild durch „Landschaften der Seele“.

Alles drehte sich im Kreis

Während des zweiten Teils der Aufführung betonten Claudia Krüger, Doris Rötz, Nicole Rottes, Barbara Wutz, Iris Zibret und Manfred Steckel die einsame Sklavenarbeit der Seele durch Stricke, die sie wie Peitschen auf den Boden knallten. Sie hielten die Stricke fest, mal wie Folterknechte, mal wie Gefangene. Jedoch bestand kaum Differenz dazwischen. Festhalten, lösen, fesseln, zerschneiden - alles drehte sich im Kreis.



Die Unic Dance Company bei ihrem vom Publikum umjubelten Auftritt im Technologiezentrum.

RP-Foto: Andreas Probst

Schule für künstlerischen Tanz

Barbara Brune

Hohenstaufenstr. 22 | D-47058 Duisburg

Tel.: 0203 5188408

E-Mail: info@tanzkunst.de